

Management
Beratung
Training



Norbert Pelzl
Allkampf-Lehrer
7. DAN
ehem. Militär / Polizeiausbilder
staatl. geprüfter TAEKWON-DO Instruktor

Sportlicher Werdegang:

- 1968 Beginn mit dem JIU-JITSU in DEUTSCHLAND
Aufnahme der Ausbildertätigkeit im Ennstal (Liezen, Selzthal, Lassing, u.a.)
- 1969 Studium des damals in Österreich unbekanntem KARATE und AIKIDO
in FREIBURG (BREISGAU)
- 1969 Erste Kontakte mit den koreanischen Karate TAEKWON-DO
in MÜNCHEN bei Großmeister KWON JAE-HWA (als Privatschüler)
- 1969 Trainerausbildung an der BUDO-AKADEMIE-EUROPA
in WILHELMSHAVEN (BRD) in den Disziplinen JIU-JITSU, JUDO, KARATE,
ANTI-TERRORKAMPF (entwickelt von Ex-Fremdenlegionären)
- 1970 Teilnahme an einem der ersten Trainerkurse für waffenlose Selbstverteidigung
und polizeiliche Eigensicherung beim DEUTSCHEN
BUNDESGRENZSCHUTZ (GS-Schule Schule ST.HUBERTUS-LÜBECK)
- 1970 Einführung der Disziplinen ANTI-TERRORKAMPF, TAEKWON-DO,
JU JITSU (neues deutsches JIU-JITSU) und HAPKIDO
(koreanisches JIU-JITSU) in Österreich
- 1971 Gründung des ersten österreichischen ALLKAMPF-Vereines (AI-DO-KAN)
in Graz
Gelehrte Sparten: JIU-JITSU, HAPKIDO, TAEKWON-DO
- 1973 Erste Lehrgänge von koreanischen Trainern des HAPKIDO in Österreich,
organisiert von N. Pelzl
- 1974 Gründung der Grazer MU-SUL-KWAN Sportschule,
als erste österreichische Allround-Budoschule (prominentester Schüler in den
80er Jahren: Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl)
- 1975 Mitbegründung des japanischen AIKIDO in ÖSTERREICH –
zusammen mit JUO JWAMOTO (4. Dan)
Bildung des 1. AIKIDO-DOJO in Graz (Trainer: Norbert Pelzl)



Management
Beratung
Training

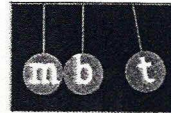
- 1976 Kennen lernen des chinesischen KUNG-FU in DEUTSCHLAND durch TAIWAN Chinesen und Soldaten der US-ARMY (München, Bad Tölz)
- 1977 Gründung der ersten österreichischen KUNG-FU Schule – nach Ausbildung durch in der BRD lebenden Chinesen (Köln, Ulm)
- 1978 Initiierung der österr. staatlichen TAEKWON-DO Lehrwarteausbildung an der BAFL in Graz. Erster österreichischer TKD-Lehrwart überhaupt.
- 1980 Erste TAIWAN-Reise und erster Trainerkurs auf Einladung des staatlichen chinesischen KUOSHU (KUNG-FU) Verbandes der Republik CHINA (TAIWAN) – Ausbildung durch Trainer der Polizeiakademie (5 weitere Studienreisen folgen zwischen 1981 und 1985 – mit Zusatzstudien in HONGKONG)

ab

- 1981 Gastlehrertätigkeiten und Mitwirkung bei der Gründung von Clubs im benachbarten Ausland:
UNGARN, JUGOSLAWIEN (MARBURG), SCHWEIZ und DEUTSCHLAND, dazu laufend Fortbildungskurse ab 1985 in FRANKREICH, ENGLAND, HOLLAND, DEUTSCHLAND
- 1985 Einführung der deutschen Allround-Selbstverteidigung ALLKAMPF in ÖSTERREICH, in diesem Zusammenhang auch erste ALLKAMPF-Kurse bei der GRAZER Polizei
- 1987 Erste Beschäftigungen mit dem japanischen NIN-JITSU (trad. Allround-JIU-JITSU) in DEUTSCHLAND – unter Spitzenlehrkräften aus ISRAEL und IRLAND – Aufnahme der NIN-JITSU Ausbildertätigkeit in Graz (Gründung des ersten österr. NIN-JITSU DOJOS)

ab

- 1990 Regelmäßige Nahkampfausbildungen im Bereich des Bundesheeres (Graz, Klagenfurt) im Rahmen des damaligen Hmata
- 1990 Gastlehrertätigkeiten bei bayrischen Polizei-Dienststellen
- 1991 Lehrauftrag des BMI für das Mobile Einsatzkommando der GRAZER Polizei (MEK) im Rahmen der Aufstellung dieser Polizei-Sondereinheit
- 1991 Gastlehrtätigkeit beim Bundesgrenzschutz (GS-Schule LÜBECK)
- 1992 Truppenversuch „Mil-Nahkampf-Neu“ beim AusZ Jagdkampf (Wr. Neustadt)
- 1993 Nahkampf-Ausbildertätigkeiten beim LWSR 53 (STRASS), einem Eliteverband des österreichischen Bundesheeres



Management
Beratung
Training

- 1993 Lehrgangsführer bei deutschen ALLKAMPF- und TAEKWON-DO Schulen, Pioniertätigkeit in Ostdeutschland (Magdeburg u.a.) beim KARATE-Verband Sachsen-Anhalt (Schulung von KARATE-Trainern in Selbstverteidigung)
- 1994 ALLKAMPF-Unterricht im Rahmen des Freizeitprogramms Jagdpanzer-Bataillon 4 (Graz-Belgierkaserne)
- 2000 Unterweisung der slowenischen Militärpolizei (Maribor)
- ab
2001 Ausbildung von Sicherheitspersonal (Security)
- ab
08/09 Selbstschutzausbildungen für Fahrbetriebspersonal der GVB

Erreichte Gradierungen:

- 5. DAN TAEKWON-DO (WTF-KOREA)
 - 7. DAN ALLKAMPF (EBC-DEUTSCHLAND)
 - 3. DAN TANG-SOO-DO (KOREAN, KARATE) (USA)
 - 4. DAN JIU-JITSU (DJJR-DEUTSCHLAND)
 - 2. DAN Freistil-KARATE (EBC-DEUTSCHLAND)
 - 1. DAN HAPKIDO (KHA-KOREA)
 - 1. DAN KEMPO (NKB-HOLLAND)
- Staatlich geprüfter TAEKWON-DO-Ausbilder

Sport vor Ort

Allkampf-Experte an der Elbe

Zwei Tage lang Spitzen-Karate

(rs). Norbert Pelzl, österreichischer Polizei- und Militärausbilder für Selbstverteidigung und Nahkampf ist in der kommenden Woche an der Elbe zu Gast. Dem Karate-Klub OKINAWA-TE e.V. Magdeburg ist es gelungen den Alpen-Experten zu verpflichten. Mittwoch und Donnerstag, jeweils 18.30 Uhr, gibt der Meister in der Turnhalle der ehemaligen Ingenieurschule für Bauwesen, jetzt Schule des 2. Bildungswesens, seine öffentlichen Lehrvorführungen.

Pelzl ist mit Fug und Recht einer der Größten in seinem Metier. Beispiel? So ist er im Besitz des 5. Dan im Taekwon-Do, des 3. Dan Tan g-Soo-Do (Karate), den 4. Dan Jiu-Jitsu, den 1. Dan Kempo, den 1. Dan Hapkido (korean. Jiu-Jitsu) sowie des 4. Dan im Allkampf. Seine Budo-Laufbahn (Budo ist der Sammelbegriff für alle asiatischen Kampfkünste) begann in den sechziger Jahren in Deutschland. Aber auch in Taiwan und in Hongkong wurde er geschult. Zu seinen Lehrern zählen renommierte Meister in Asien, Europa und den USA. Nachdem er 1985 mit dem Begründer des euro-asiatischen Allkampf-Systems, Meister Jakob Beck (9. Dan) in Kontakt kam, widmete er sich besonders dieser umfassenden Allro- und Selbstverteidigung. Pelzl hat dieses System durch Elemente anderer Budo-Arten wesentlich ausgebaut.

Allkampf ist durch die Zusammenfassung vieler Elemente der asiatischen Künste der Selbstverteidigung eine ideale Form, um Angreifer abzuwehren. Es ist keine Ausbildung zum Schläger oder Straßenkämpfer. Die Verteidigungsaktionen richten sich gegen solche. Er ist daher besonders für Frauen, Kinder und ältere Bürger gedacht. Selbst im härtesten Verteidigungsfall kann der Allkämpfer seine Aktionen steu-

nes Gegners Rücksicht nehmen. Beim Allkampf werden nur unbescholtene Bürger ab 8 Jahren aufgenommen. Sie müssen einen sauberen, sportlichen Charakter besitzen und eine gute Führung in Schule und Leben nachweisen können. Die Ausbildung dauert in der Regel 18 Monate. Mißbrauch der erlernten Kenntnisse führt zum sofortigen Ausschluß aus der Budo-Schule.

Wer also Lust und Laune hat, den Meister und die exzellente Verteidigungs-Kunst kennenzulernen, ist herzlich eingeladen.



Der Meister Norbert Pelzl, stehend, in Aktion.

(r. U. M. le. ge. S. M. ba. ge.

Ei. Kc. Ki. D. Si. du. is. So. bo. ta. Ei. da. ha. in. Si. in. ge. st. se. Ei. Si. H. da.

M. Mi. Gi.

Si. Ve. bu. re. ell. au. se. fe. ge. m. nu. se.

Mi. te. St.

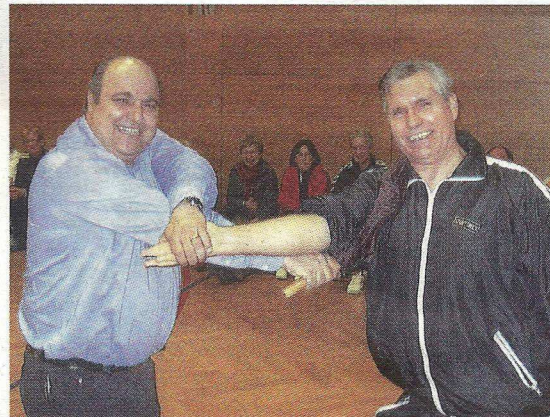
Si. ze. Di. st. Be. re. zu.

2. Selbstschutzkurs

Wiederum 50 Teilnehmer: großer Erfolg für die Bezirksgruppe Graz-St. Peter



Die Gruppe der Selbstschützer mit LGF Roll, BO Gutjahr und Kursleiter Pelzl.



LGF Roll legt im Rahmen der Begrüßung der Kursteilnehmer persönlich Hand an Kursleiter Pelzl. Dieser hat ihn „schonend“ umgelegt.

Nach dem großen Erfolg des 1. Selbstschutzkurses für Senioren des Steirischen Seniorenbundes, Bezirksgruppe Graz-St. Peter, im Herbst 2010 mit über 50 Teilnehmern, organisierte der Initiator dieser Kurse, der internationale Selbstverteidigungsexperte Norbert Pelzl (7. Dan Allkampf, 5. Dan Taekwondo u. a.), ausgebildet beim Deutschen Bundesgrenzschutz (BGS), auf Taiwan, in Hongkong und Korea, ehemals Ausbilder von Polizei-Sondereinheiten im In- und Ausland, einen 2. Selbstschutzkurs im März 2011, wiederum in der Volksschule Waltendorfer Hauptstraße 17.

Durch die Sponsoren Raiffeisenbank Graz-St. Peter, die Firma SiS-Security und Sicherheitstechnik (Dobl) und den Bezirksrat Graz-St. Peter konnte auch dieser Kurs in der Dauer von sechs Abenden zu eineinhalb Stunden wiederum kostenlos angeboten werden. Medial durch die „Kleine Zeitung“ unterstützt, fanden sich neuerlich 50 Damen und Herren im fortgeschrittenen Alter als Teilnehmer ein, wobei zahlreiche Interessenten mangels Platz abgewiesen werden mussten.

Ziel dieser Sicherheits- und Selbstbehauptungsausbildung ist es, dass sich ältere Frauen und Männer ernsthaft und vor allem praktisch mit diesem aktuellen Thema beschäftigen, ihr Selbst-

vertrauen stärken, ihre Selbstbehauptungsfähigkeiten entwickeln und mit den vermittelten Abwehrtechniken nebst Verhaltensweisen der Prävention, nicht so leicht Opfer von Gewalttätern werden.

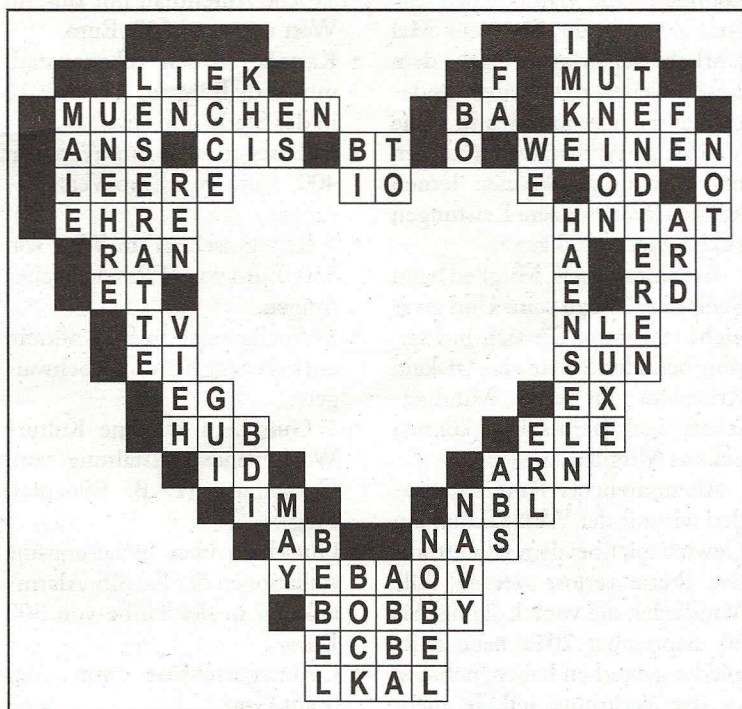
Der Fall Dominik Brunner in München und andere Anlassfälle zeigen, dass jeder, ob Frau oder Mann, zum Opfer werden kann. Oft reicht situationsgerechtes Verhalten, um Schlimmes zu verhindern. Trotz des tragischen Falls in München, wobei das Opfer bedauerlicherweise im Rahmen der Nothilfe zuerst körperliche Gewalt anwandte, rät etwa die Deutsche Kriminalpolizei zur Gegenwehr.

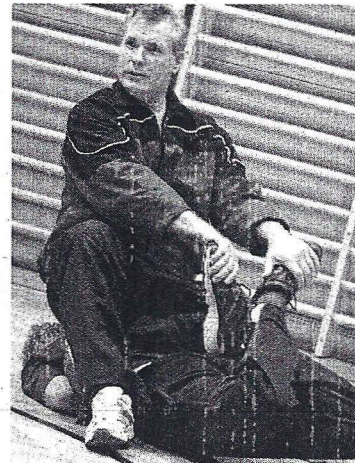
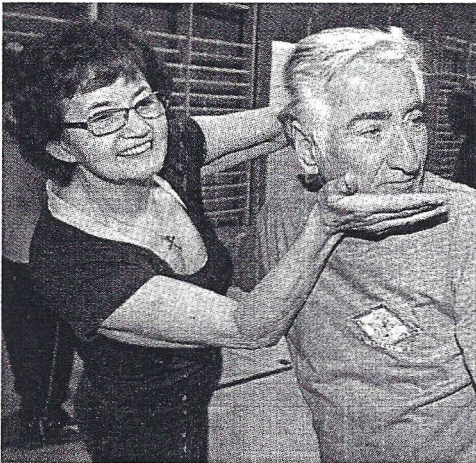
Bei Angriffen auf Frauen im öffentlichen Bereich waren einer Studie der Kripo Hannover zufolge 80% der Frauen, die sich massiv mit Schlagen, Treten und Schreien gewehrt haben, bei ihrer Gegenwehr erfolgreich, was für eine derartige Sicherheitsausbildung spricht. Auch kann damit die viel zitierte Zivilcourage gefördert werden, wenn Frau und Mann wissen, was in Notfallsituationen zu tun, oder aber zu unterlassen ist, ohne sich selbst zu gefährden.

Der Landesgeschäftsführer des Seniorenbundes, Friedrich Roll, und der Obmann der Bezirksgruppe, Siegfried Gutjahr, ließen es sich nicht nehmen, die

Damen und Herren persönlich zu begrüßen. Der Bürgermeister der Stadt Graz, Mag. Siegfried Nagl, ehemaliger Allkampf/Taekwondo-Schüler von Kursleiter Pelzl, wurde durch Stadtgruppenobfrau Gerda Gesek vertreten. Im Rahmen des Kurses gab es zusätzlich am 30. März einen Vortragsabend im Gasthof zum grünen Baum, mit den Themen Einbruch, Diebstahl, Trickbetrug und Jugendgewalt. Vortragende waren Chefinspektor Herbert Schreiner vom Landeskriminalamt und Paul Morak

von der Firma SiS-Sicherheitstechnik. Auch diese Veranstaltung, unterstützt durch die Raiba Graz-St. Peter, fand großen Zuspruch. Aufgrund des großen Erfolgs wird es voraussichtlich im Herbst 2011 einen 3. Senioren-Selbstschutzkurs geben. Kursleiter Pelzl steht weiteren interessierten Bezirksgruppen und Vereinen für derartige Kurse, auch in Wochenend-Versionen (z. B. Freitag-Samstag-Sonntag) jederzeit zur Verfügung. Kontaktaufnahme unter E-Mail n.pelzl@gmx.at oder Tel. 0664/5360005.





Wenn die Frau dem Mann den Kopf verdreht. Die Technik macht's - auch bei einem stärkeren Angreifer. Kursleiter Norbert Pelzl zeigt vor, wie es geht (von links

Nur nicht leichtes Opfer sein

Senioren wehren sich! Bei einem Selbstverteidigungskurs lernen ältere Menschen, dass sie nicht selbstverständliches Ziel von Räufern sein müssen.

WILFRIED ROMBOLD

Potenzielle Handtaschenräuber, aufgepasst! Heidi Jungwirth solltet ihr besser nicht an die Gurgel gehen. Denn eines hat die Grazerin bereits verinnerlicht: „Der Abwehrgriff an den

Kehlkopf des Gegners, den kann ich ganz gut!“, schmunzelt sie. Gelernt hat sie den einfachen, aber für das Gegenüber schmerzhaften Trick von Norbert Pelzl. Der Grazer Kampfsport-Pionier und langjährige Einsatztrainer der Polizei bringt in mehrwöchigen Kursen den Senioren bei, sich gegen Angreifer zu wehren.

Es waren die nahezu täglichen Meldungen über Raubüberfälle auf offener Straße, die auch Heidi Jungwirth dazu bewegen haben, montags in den Turnsaal der Volksschule Graz-Waltendorf zu kommen. Dank Seniorenbund und Sponsoren ist der Selbstschutzkurs kostenlos. Aber nicht

„Dieser Kurs ist sicher kein Allheilmittel. Wir wollen nur das Risiko minimieren.“

Norbert Pelzl, Trainer

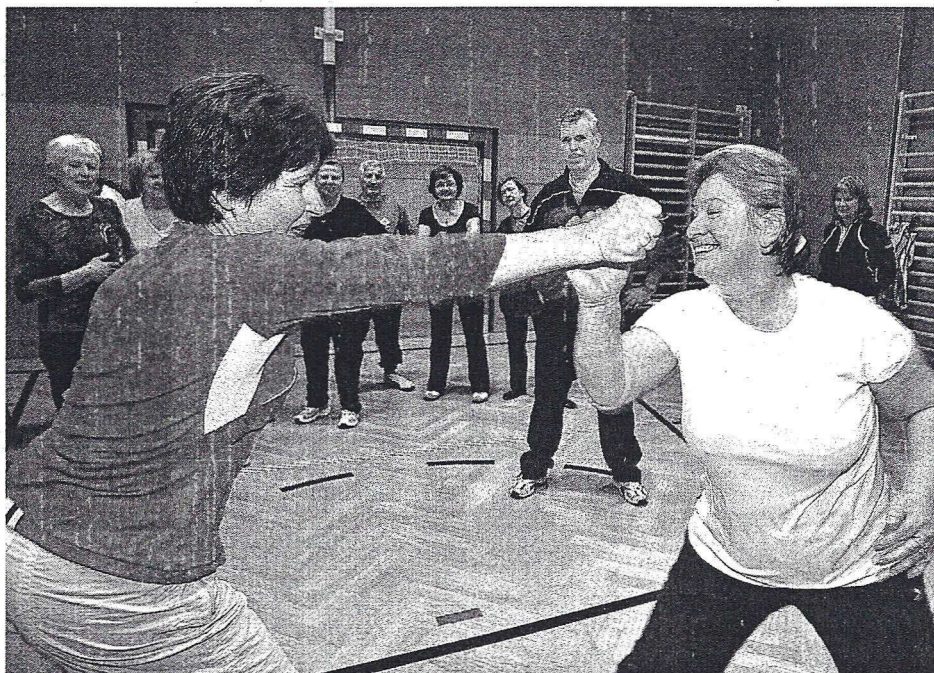
umsonst, stellen auch Hamoud Issa und Sigrid Draskowitsch fest. Anfangs noch skeptisch, ließen sie sich von der lockeren und heiteren Atmosphäre in der Turnhalle schnell anstecken.

Es hört sich einigermaßen brutal an, was Pelzl seinen Schützlin-

gen so beibringt: Vertikalf Faust Kompressionsschlag, Genick drehhebel heißen die Techniken. Doch die Übungen haben spielerischen Charakter, es wird ausgelacht und die Frauen und Männer jenseits der 50 bewegen sich viel. „Benützt Alltagsgegenstände als Waffe“, rät Pelzl, „ein Schirm, die Tasche oder der Schlüsselbund können schon eine große Hilfe sein.“

Aber auf die Verhältnismäßigkeit kommt es an bei der Gegenwehr. Die Teilnehmer werden aufgeklärt, wie das Gesetz Notwehr definiert und ob es für ältere Menschen überhaupt sinnvoll ist, sich gegen Jüngere zur Wehr zu setzen. „Zieht der an meine Tasche und es sind nur zehn Euro drin, dann soll er doch damit abhauen“, meint der Kursleiter. Doch mittlerweile habe sich auch bei der Polizei die Lehre durchgesetzt, dass sich zu wehren besser ist, als hilfloses Opfer zu sein. „Der Angreifer rechnet nicht damit, dass ihr stehen bleibt oder ihm sogar entgegengeht!“ – Pelzl warnt aber auch, dass sein Kurs kein Allheilmittel ist, er könne nur das Risiko minimieren.

Sechs Abende zu je eineinhalb Stunden haben die Senioren Zeit nicht nur Abwehrtechniken zu lernen, sondern auch durch selbstbewusstes Auftreten und Körpersprache Stärke zu zeigen. Die Räuber suchen sich nur die Schwächsten aus – und dazu gehören Heidi, Sigrid, Hamoud und die anderen sicher nicht.



Angriff abgewehrt! Trotz des ernststen Hintergrunds sind die Teilnehmer mit viel Spaß bei der Sache

MAX BEHOUNEK (4)

Allkampf-Experte Pelzl morgen in Rain

(pm) Norbert Pelzl, seines Zeichens österreichischer Polizei- und Militärausbilder für Selbstverteidigung und Nahkampf, ist am morgigen Samstag Kursleiter eines Allkampf-Seminars beim TSV Rain, das in der Zeit von 13 bis 15.30 Uhr in der Sporthalle über die Bühne geht.

Pelzl, 5. Dan Taekwon-Do, 3. Dan Tan g-Soo-Do (Karate), 4. Dan Jiu-Jitsu, 1. Dan Kempo, 1. Dan Hapkido (korean. Jiu-Jitsu) und 3. Dan Allkampf, begann seine Budo-Laufbahn Ende der sechziger Jahre mit Jiu-Jitsu, Karate, Hapkido und Taekwon-Do in Deutschland. Seine Ausbildung erhielt er vor allem in der BRD, aber auch auf Taiwan und in Hongkong, wo er eine sechsmonatige Trainerausbildung erhielt. Zu seinen Lehrern zählen renommierte Meister und Lehrer in Asien und Europa sowie den USA.

Der Österreicher, der viele Lehrgänge in Deutschland hält und vorwiegend für deutsche Verbände arbeitet, gilt als einer der Gründungsväter der Disziplinen Taekwon-Do, Hapkido, Kung-Fu, Ninjitsu und Allkampf in Österreich. 1985 kam er mit dem Begründer des euro-deutschen Allkampf-Systems, Meister Jakob Beck (7. Dan) in Kontakt. Seither widmet er sich vorwiegend dieser umfassenden Allround-Selbstverteidigung. Norbert Pelzl hat dabei dieses System durch Einbringung anderer Budo-Elemente wesent-

Karate



Norbert Pelzl in Aktion.

Bild: privat

lich bereichert und modifiziert (Budo = Sammelbegriff für alle asiatischen Kampfkünste). Auch Jakob Beck ist übrigens morgen beim Seminar in Rain dabei.

Fit & sicher



Sicherheits- und Fitnesskurse für ältere Menschen im Rahmen des Steirischen Seniorenbundes. Jeder ist willkommen und kann mitmachen!

Die täglichen Schlagzeilen in den Zeitungen mit Gewalttaten und Übergriffen lassen vor allem bei älteren Menschen ein subjektives Gefühl von Unsicherheit und Bedrohung aufkommen. Das muss nicht sein! Gezielte Selbstverteidigung, neben einem selbstbewussten Auftreten sowie Schreien sei laut einer Studie der Deutschen Kriminalpolizei die beste Gegenwehr bei tätlichen Angriffen. In 80% der Fälle waren die Angegriffenen bei der Gegenwehr erfolgreich, was für eine solche Ausbildung spricht.

Natürgemäß kann selbst die effizienteste Polizei nicht überall sein, um präventiv Straftaten zu verhindern. Hier sind die Bürger gefordert, auch selbst für ihre Sicherheit etwas zu tun. Ein Selbstverteidigungs- bzw. Selbstbehauptungskurs ist kein Allheilmittel, gibt keine hun-

dertprozentige Sicherheit, kann aber im Anlassfall bei guter Beherrschung der Selbstschutztechniken Schlimmes verhindern.

Unter diesem Aspekt des Selbstschutzes bietet nunmehr der Steirische Seniorenbund für alle interessierten Damen und Herren derartige Selbstverteidigungskurse an. Als Kursleiter konnte der internationale Experte Norbert Pelzl gewonnen werden, der auf der Basis des eurodeutschen Allkampf-Systems, einer Kreation der deutschen Elite-Polizisten (GSG9), ein seniorentaugliches Fitness- und Selbstschutzprogramm entwickelt hat.

Pelzl, ausgebildet bei der Deutschen Bundespolizei, wurde in den achtziger Jahren als einer der ersten Europäer zur Trainerausbildung nach Taiwan eingeladen, wo er unter anderem auch von

Lehrkräften der dortigen Polizeiakademie unterwiesen wurde. Im Rahmen seiner 40-jährigen Trainertätigkeit hat er 15.000 Personen national und international unterwiesen. Sein prominentester Schüler war der Grazer Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl während dessen Studienzeit.

In den letzten Jahren hat er sich mit großem Erfolg verstärkt der Schulung älterer Menschen gewidmet. In den von ihm kreierten Senioren-Kursen wird Folgendes angeboten:

- Ein modernes, umfassendes Selbstschutz-Programm, mit Fitness-Elementen, speziell für ältere Menschen, ohne diese zu überfordern.
- Gelehrt werden im Basiskurs einfache Abwehrtechniken gegen Umklammerungen, Würgeangriffe, Boxschläge, Karate-Fußtritte usw.

- Die Basisausbildung umfasst acht Einheiten zu 1,5 Stunden, auch gibt es Wochenend-Intensivkurse. Selbstverständlich werden auch Fortsetzungskurse angeboten.
- Die Ausbildung erfolgt in einer lockeren, amüsanten Atmosphäre, ohne die Teilnehmer zu überfordern. Rollenspiele, Partnerübungen und Reaktionsschulungen runden das Programm ab.

INFO

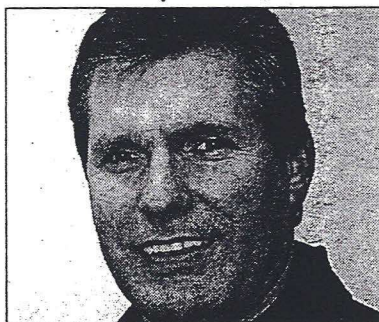
Interessierte Ortsgruppen in der gesamten Steiermark, die Selbstschutz-Kurse für ihre Mitglieder anbieten wollen, wenden sich umgehend an den Steirischen Seniorenbund (Romana Riedel), Tel. 0316/822130, E-Mail: seniorenbund@stvp.at.

Grazer bildet slowenische Sondereinsatzgruppen aus

Eine große Ehre wurde dem bekannten Grazer Kampfschulbesitzer Norbert Pelzl zuteil. Er wurde als Instruktor zur slowenischen Polizei geholt.

Der Angehörige des österreichischen Bundesheeres unterrichtete Ausbilder der slowenischen Streitkräfte der Polizeisondereinheiten und der Justizvollzugsbehörden im Rahmen eines Spezialseminars.

Dieses fand auf Einladung des slowenischen Innenministeriums in Marburg statt. Die Teilnehmer waren natürlich schon bestens in Kampfsportarten trainiert. Umso mehr freute **Norbert PELZL** das Lob und die Anerkennung, die er von den slowenischen Polizisten erhielt. Und daß dies nicht nur Worthülsen waren, zeigt die Tatsache, daß das



Norbert Pelzl, der Grazer Selbstverteidigungsexperte.

Foto: Konstantinov

slowenische Innenministerium diese Beamtenseminare zu einer fixen Einrichtung machen will, natürlich mit Pelzl als Lehrgangsaleiter. Doch nicht nur nach Süden strahlte sein hervor-

Nicht nur Slowenien ruft!

ragender Ruf als Nahkampfspezialist. Auch tschechische Polizeieinheiten haben ihre Fühler nach Norbert Pelzl bereits ausgestreckt. Und Pelzl selbst, der ja beim bundesdeutschen Grenzschutz (Stichwort: GSG 9) ausgebildet wurde und auch immer noch mit den dortigen Ausbildern in Kontakt steht, sieht das ganze eigentlich nur als erneute Bestätigung für die Richtigkeit seines Weges, den er mit seiner Variante des Allkampfes ging. Denn Allkampf ist eigentlich nur eine Symbiose der effektivsten Techniken „echter“ Kampfsportarten wie Jiu-Jitsu, Karate usw. Und diese Technik, die beim Bundesgrenzschutz als Basis gelehrt wird, hat Pelzl noch mit eigenen Techniken erweitert, und das so erfolgreich, daß sein Stil von seinen ehemaligen Lehrern verwendet wird.

Zitro